

Konzert der Liedermacherin Stefanie Schwab (23. September 2022)

„Eingeladen“ heißt die neue CD der Liedermacherin Stefanie Schwab, die am 23. September im Kleinen Michel gastierte. Mit dem gleichnamigen Lied begann auch ihr Konzert. Gemeint ist die Einladung Gottes in den himmlischen Hochzeitsaal, die für alle Menschen gilt. Rund 20 Zuhörende lauschten der Künstlerin aus Würzburg, die sich selbst mit dem Keyboard und der Gitarre begleitete.

In ihren Liedern spielt Stefanie Schwab auf biblische Texte an und erzählt von Erfahrungen des Alltags. Ein Song etwa berichtete von ihrer Großmutter, die trotz eines schweren Lebens immer zufrieden war. Ein anderes Lied handelte von Nachbarn, die stets die neuesten Geräte und Autos haben und von der Freude, dass sie – wie der hl. Benedikt in seiner Regel empfiehlt – Gott dankt, all das nicht zu brauchen. Musikalisch reicht das Repertoire der fränkischen Musikerin von Balladen mit klassischen Elementen bis hin zu Boogie und Blues. Etwa dem „Ignatius-Blues“, den Stefanie Schwab über einen Ignatius zugeschriebenen Satz verfasst hat: „Wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihnen machen würde, wenn sie sich ihm ganz überließen“. Sehr aktuell wirkte ihr neues Lied über Jesus und seine Kirche: „Ich frag mich, warum dir die Leute in Scharen nachgelaufen sind/ und warum ich heute die Scharen nicht mehr bei dir find./ Bist du nicht der Gleiche? Kannst du nicht dasselbe tun?/ Ist unser Land, das reiche, gegen deine Freundlichkeit immun?“

Die Lieder, die viel Lebensfreude und Gottvertrauen ausstrahlen, machten Mut zum Glauben in schwieriger Zeit. Eingeladen zu diesem stimmungsvollen Konzertabend hatte die Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL) im Erzbistum Hamburg. Auch Stefanie Schwab gehört dieser weltweiten geistlichen Gemeinschaft an, die sich an der Spiritualität des hl. Ignatius orientiert. Im Anschluss an das Konzert war Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch im kleinen Foyer.

Hinweis: Vom 29.9. bis 8.10. tritt die Liedermacherin noch in verschiedenen Orten in Schleswig-Holstein auf. Weitere Infos: www.stefanieschwab.de.

(Text und Foto Thomas Bastar)